

«Blickwechsel» ein voller Erfolg

Die Veranstaltung «Blickwechsel» zum 50-Jahr-Jubiläum der IV Liechtenstein bot eine Gelegenheit, die Welt der Menschen mit Behinderungen zu erleben und zu erfühlen und einen Einblick in die Entwicklung des liechtensteinischen Sozialwesens zu erhalten.

Die Liechtensteinische Invalidenversicherung und die Stabsstelle für Chancengleichheit präsentierten vom 4. bis 12. Mai gemeinsam mit 22 Organisationen und Amtsstellen ihr Angebot in Bezug auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Spoerry-Fabrik Vaduz. Die ganze Woche über wurde vor Ort gearbeitet, informiert, gespielt, gemalt, musiziert und viel gelacht. In guter Erinnerung wird der Familientag bleiben, die Dunkel-Bar, die Musik von «Ratatätsch» und «Die Regierung» sowie die bereichernden Begegnungen.

Das vielfältige Angebot ...

In der Fülle des Angebots war für jeden etwas dabei. Es gab einen Infostand IV Liechtenstein, Spiele und Gokart-Parcours der Ludothek Fridolin, ein Rollodrom des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes (LBV), Präsentationen der Organisationen und Amtsstellen in audiovisueller Form, eine Tages-Bar unter Mithilfe des Gehörlosen-Kulturvereins, ein Sehsimulator des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins (OBV), ein Kontaktcafé des Vereins für Betreutes Wohnen, eine Boccia-Bahn von Special Olympics Liechtenstein, einen Agra-Verkaufsstand und Einblicke in die Werkstätten des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ). Zudem gab es verschiedene begleitende Veranstaltungen – eine Filmreihe im TaKino der Krebshilfe Liechtenstein, einen Auftritt des Pan-



Präsentieren die Sonderbriefmarke zu 50 Jahre IV Liechtenstein: Norbert Hasler, Bereichsleiter Philatelie, Peter Banzer, Stv. Leiter IV, und Peter Stobbe, Direktor der Kunstschule Liechtenstein (v. l.).

Bild Daniel Ospelt

tomimen Carlos Martinez im TaK und einen Büchertisch in der liechtensteinischen Landesbibliothek.

... wurde gut genutzt

An der Finissage sprachen Eva Wohlwend und der Stv. Direktor der AHV-IV-FAK, Peter Banzer, allen Beteiligten ein grosses Dankeschön aus. «Blickwechsel» sei ein grosser Erfolg gewesen und habe viele Menschen angesprochen, darunter auch 450 Schüler. Martin Walch präsentierte das Kunst-am-Bau-Projekt für den Neubau HPZ. Seine Entwürfe möchte er mit den Bewohnern und Betreuern zusammen erarbeiten und diese dann in allen Werkstätten des HPZ umsetzen. 400 mitgebrachte Buttons wurden während der Woche bemalt. Sie finden Verwendung in den Schalungs-

löchern der Sichtbetonwände des Erweiterungsbaus HPZ.

Eine bleibende Erinnerung an 50 Jahre IV ist eine Sonderbriefmarke. Aus 17 Vorschlägen der Studierenden des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein wurde der von Vanessa Rupf ausgewählt. Peter Stobbe erläuterte die Auseinandersetzung mit dem Thema, die Anforderung an Aussagekraft und Sujettfindung. «In der Gemeinschaft tragen wir die IV, also auch die weniger Starken. Dabei stehe ich als Mensch auch in dieser Gruppe. Ich als Mitglied, der andere unterstützt oder ich als Empfänger», beschreibt Vanessa Rupf ihre Idee. Der Entwurf von Fabienne Dosch fand in bearbeiteter Form Verwendung für das Signet der Ausstellung Blickwechsel. Ihre Idee: Auffangen, beschützen und begleiten.

Norbert Hasler, Leiter der Philatelie Liechtenstein, überreichte den ersten Bogen an Peter Banzer, Stv. Direktor AHV-IV-FAK.

Wünsche für die Zukunft

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass die Wünsche auf der Visionenwand Realität werden. Etwa: «Alle sollen ihre Ziele erreichen können, jede und jeder mit der nötigen Unterstützung. Partnerschaft und Sexualität soll für alle ganz normal sein.» «Niemand zeigt auf IV-Rentner, niemand redet von Simulanten und faulen Leuten.» «Alle, die arbeiten können und wollen, haben Arbeit. Eine Arbeit und Lohn, der ein normales, gutes Leben möglich macht.» Mit der nötigen Achtung, Wertschätzung, Respekt, Solidarität und Toleranz wird dies gelingen. (cb)